

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Druckerei-Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Vertraut:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Vom 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugspreis für drei Ausgaben: 12 Pf. monatlich, 36 Pf. vierteljährlich, 1.20 Pf. halbjährlich, 2.40 Pf. jährlich. Bei längerer Abnahme ermäßigt. — Bezugsbedingungen nehmen außerdem entgegen. In Wiesbaden die Friedrichstraße 21, sonst in den übrigen Städten der Provinz in den Vertriebsstellen der Wiesbadener Tagblatt-Verlagerei und in den benachbarten Nachbarstädten und im Rheinlande die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigenpreis für die Zeile: 25 Pf. für die erste Ausgabe, 20 Pf. für die übrigen Ausgaben. Bei wiederholter Aufnahme ermäßigt. — Anzeigen in kurzen Zeilen können auch über Nacht und Anzeigenannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Lützow 6:02 und 6203.

Samstag, 17. November 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 537. • 65. Jahrgang.

Das Kabinett Clemenceau zustande gekommen.

W. T. B. Bern, 16. Nov. (Drahtbericht, Havas.) Das neue Ministerium setzt sich folgendermaßen zusammen: Ministerpräsident und Kriegsminister: Clemenceau; Justizminister: Rail; Außenminister: Pichon; Inneres: Pams; Finanzen: Aloy; Marine: Georges Leagues; Handel: Clerant; Öffentliche Arbeiten: Clavelle; Künste: Lohsur; Unterricht: Raffere; Kolonien: Henri Simon. Die Ministerien für Verpflegung, Landwirtschaft und für Arbeitsangelegenheiten werden später besetzt werden. Jecanney wird als Unterstaatssekretär in das Kriegsministerium und Cels als Unterstaatssekretär der Marine berufen. Clemenceau wird das neue Ministerium heute nachmittags um 3 Uhr dem Präsidenten Poincaré vorstellen.

Dr. Haag, 16. Nov. (Eig. Drahtbericht, B.) Pariser Privatdepeschen besagen, daß der Austrag an Clemenceau, das neue Kabinett zu bilden, erst möglich wurde, nachdem ein Versuch, einen Block der drei linken Parteien zu bilden, gescheitert war. Besonders die mächtige radikal-sozialistische Gruppe war abgeneigt, einem denartemigen Block beizutreten, und wollte einen ihrer Führer als Premierminister in das Kabinett bringen. Die Sozialisten hat Clemenceau übrigens dadurch für sich zu gewinnen gesucht, daß er dem jungen sozialistischen Deputierten Lavat, einem sehr ehrgeizigen Mann, einen Kabinettsposten angeboten hat. Zunächst hat es denn auch geheißen, die Sozialdemokraten seien nicht abgeneigt, einen Versuch zu machen, der auch in ihren Augen als notwendig erschien, andererseits aber nur privaten Charakter haben könne und schließlich hat Albert Thomas hat Clemenceau bereits wohlwollendes Antworten zugesichert. Unter diesen Umständen hat die am letzten Freitag erfolgte Kampfsausage der unifizierten Sozialisten an Clemenceau überwacht, in vielen Kreisen erwidert man Clemenceaus Auftreten nur dadurch als erklärlich, daß die neue Regierung unbedingt zustande kommen muß, bevor die Konferenz der Entente in Paris zusammentritt.

Der Bürgerkrieg in Rußland.

Die Maximalisten im Besitz der Macht.

S. Stachlitz, 16. Nov. (Eig. Drahtbericht, B.) Über den russischen Bürgerkrieg werden zuverlässige Nachrichten überfließen, daß die Lage der Petersburger Revolutionäre sich stündlich verbessert. Kerenski sei tatsächlich nach der zweiten Schlacht vor den Toren Petersburgs von Gorkhina mit geringen Truppen geflohen. Sein Aufenthalt ist gegenwärtig unbekannt. Die Verbindung zwischen Kerenski, Kornilow und Kaledin ist unterbrochen. In Petersburg selbst beginnen die Bolschewiki die Neuordnung des gänzlich gestörten Regierungssapparats. Die Sozialistpartei haben sich endgültig zur Unterstützung des revolutionären Militärkomitees zusammengeschlossen, so daß die Petersburger Revolutionäre ihre Macht jetzt auf eine breitere Grundlage stützen. Außerdem sind in Petersburg neue revolutionäre Truppen zusammengezogen. Die Petersburger Garnison, welche jetzt der neuen Regierung als zuverlässig gilt, wird durch Truppen der Ostseeflotte sowie durch finnländische Regimenter unterstützt. Die bisher zurückhaltende, in Finnland stehende 106. Infanteriedivision erklärte ihren bedingungslosen Anschluß an die Arbeiterräte, sowie ihre Bereitschaft, jeden Augenblick für die Förderung der Demokratie einzutreten. Das neue Ministerium erschien am Dienstag zur Tagung der Arbeiter- und Soldatenräte in Petersburg, wobei Außenminister Trotski über die allgemeine Lage referierte. Er erklärte, die Petersburger Regimenter erwischen sich nunmehr als durchaus zuverlässig. Die Telephonzentrale, welche bei dem Eindringen der Kerenski'schen Truppen in Petersburg der alten Regierung sich wiederum angeschlossen, sei durch die rote Garde gewaltlos besetzt worden und werde jetzt überwacht. Die Bolschewische Kriegsschule, welche nach der Vertreibung Kerenski's trotz des Ultimatus der Revolutionäre nicht kapituliert, sei dem Erdboden gleichgemacht worden. Die Geheimverträge Rußlands mit der Entente seien noch nicht durchgearbeitet, doch werde ihre Veröffentlichung unmittelbar bevorstehen. Die Regierung wird ihr Programm mit einem ausführlichen Friedensvorschlag vorlegen.

Die Verhandlungen der Sozialisten mit den Bolschewiki.

W. T. B. London, 16. Nov. (Drahtbericht, Reuters.) Ein Telegramm aus Petersburg vom 15. November an die Arbeiter besagt: Während der Verhandlungen über Bildung einer sozialistischen Regierung wurde der Eisenbahnerstreik aufgehoben. Die von den Sozialisten den Bolschewiki angetragenen Bedingungen sind: 1. Entlassung der roten Garde, 2. die Petersburger Garnison wird unter Kontrolle der Generalinspektion gestellt, 3. die militärischen Operationen werden eingeschränkt. Wenn diese Bedingungen angenommen sind, wird 4. vollständige Garantie gegeben, daß Kerenski's Truppen beim Einrücken in Petersburg keinen Schaden erleiden werden. 5. Sollen keine Hausdurchsuchungen und Verhaftungen vorgenommen werden. Wenn unter diesen Bedingungen ein Waffenstillstand zustande kommt, werden Verhandlungen über

die Bildung einer Regierung, die aus sozialistischen Parteien besteht, aber ohne Beteiligung der Bolschewiki begonnen werden. Die Bolschewiki verlangen außer der Teilnahme an der neuen Regierung demgegenüber einen neuen ausführenden Hauptauschuss der Sowjetgeborenen.

Das Drängen nach sofortigem Friedensschluss.

Berlin, 16. Nov. Wie der „Lokalzeitung“ von der Schweizer Grenze berichtet, meldet der „Daily Telegraph“ aus Petersburg, die Soldaten der Militärbrigade von Petersburg verlangten den sofortigen Frieden. In den Truppen von Petersburg zeigen sich keine Truppen Kerenski's.

Die Bewegung gegen Lloyd George.

W. T. B. Amsterdam, 16. Nov. (Drahtbericht, B.) Nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatts“ aus London sind in der englischen Presse zwei scharf voneinander getrennte Strömungen zu bemerken. „Daily Mail“, „Star“ und die radikale Wochenschrift „Action“ benutzen die günstige Gelegenheit, um ihrem Groll gegen Lloyd George Luft zu machen. Sie tun es unter dem Vorwand, daß sie die militärischen Anführer vor der Einmischung von der bürgerlichen Seite schützen wollten. Sogar die konservative „Morning Post“ stimmt in diesem Ton ein, nur mit dem Unterschied, daß sie es mit dem Schutz der militärischen Führer ernst meint. Die „Times“ nimmt eine gemäßigte Haltung ein und betont die Notwendigkeit der Einigkeit. Auch „Daily Chronicle“ ist für Wahrung und Klärung der Debatte am Montag in geheimer Sitzung zu erledigen. Der „Manchester Guardian“ ergreift die Partei Lloyd George's. Es ist nur die Lloyd George feindlich gestimmte Presse, deren Meldungen mit bestigen Ausfällen die Aufmerksamkeit auf sich lenkt. — Der Berichterstatter des „Allgemeinen Handelsblatts“ glaubt, daß der Konflikt schließlich im Sande verlaufen wird, da Lloyd George das Kabinett hinter sich habe, und daß es sich wahrscheinlich nicht unternehmen werde, was die Stimmigkeit der Nation schwächen werde.

Folgen des englischen Schiffsraummanövers.

Haag, 16. Nov. (B.) Nach der „Altonaer News“ sind in Neuseeland nach den Angaben der Regierungsvollmächtigen noch England verschifft: 1.200.000 Hämmer und Lämmer, 500.000 Rinderviertel, 140.000 Kalben und 90.000 Kühe, konnten aber wegen des Schiffsraummanövers nicht befördert werden.

Der deutsche Abendbericht.

W. T. B. Berlin, 16. Nov., abends. (Amtlich, Drahtbericht.) Starker Feuerkampf bei Dirmwidan. Im Osten nichts Besonderes. Neue Angriffserfolge im Gebirge zwischen Brenta und Piave.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 16. Nov. (Drahtbericht.) Amtlich verkündet vom 16. November, mittags:

Italienischer Kriegsschauplatz

Im Piave-Delta vor den Lagunen von Venedig haben unsere Abteilungen in zäher Sauerarbeit dem Feinde Gelände abgenommen, wobei über 1000 Gefangene eingebracht wurden.

Im Trentatal bemächtigten sich österreichisch-ungarische Truppen des Ortes Gisson und der beiderseits aufragenden Höhen.

Auch nordöstlich von Asiago verlor die Italiener wieder einige hartnäckig verteidigte Gebirgsklammern.

Südtlicher Kriegsschauplatz.

Nichte zu melden.

Albanien.

Südwärts des Dürbades von den Franzosen geräumte Linien wurden durch unsere Truppen besetzt.

Der Chef des Generalstabes.

Italien in den Klauen des Verbandes.

TDA. Wie sich das „Journal des Debats“ aus Rom telegraphieren läßt, schilderte der radikale Abgeordnete Giretti in einer Rede vor seinen Wählern mit schmerzlicher Offenheit die schwierige Lage Italiens und die Unmöglichkeit eines Sonderfriedens. Zahlenmäßig bewies er die Abhängigkeit Italiens von seinen Bundesgenossen bezüglich der Lebensmittel, Rohle, Baumwolle usw. An ein Nachlassen des Krieges, geschweige denn einen Sonderfrieden sei infolgedessen nicht zu denken ohne daß damit den Verbündeten selbst das Recht gegeben würde, durch Abschneiden der Zufuhren die nötigen Vorrichtungsmaßnahmen gegen Italien zu ergreifen. Die Bündnistreue sei daher nicht nur eine Ehrenpflicht, sondern eine materielle Notwendigkeit und letzten Endes ein gutes Geschäft. Wenn man Italien die Seefuhren durch Sperrung der Straßen von Gibraltar und Sues abschneiden würde, so müßte es in kurzer Zeit verhungern, weil Deutschland es trotz seiner militärischen Siege nicht verproviantieren könne.

Preußischer Landtag.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblattes“.)

§ Berlin, 16. November.

Am Ministerisch: Kommissare.

Präsident Graf v. Schwerin-Blumhagen eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 29 Minuten.

Zunächst wird die Beratung des Antrags Friedberg auf Annahme des Gesetzentwurfs über

Befreiung der Dissidentenkinder vom Religionsunterricht

fortgesetzt.

Abg. Handke (freikons.): Trotz verschiedener Bedenken im einzelnen haben wir uns für das Kompromiß, wie es der Antrag der Unterrichtscommission darstellt, entschieden. Die Abänderungsanträge lehnen wir zum größten Teil ab.

Abg. Penzel (kons.): Wir fordern eine religiöse Erziehung der Kinder und wollen auf den Religionsunterricht nicht verzichten. Deshalb ist der Antrag Friedberg für uns unannehmbar. Wir erklären uns gemäß unserem Antrag (Antrag Handke) damit einverstanden, daß unter Umständen eine Befreiung vom Katechismusunterricht stattfindet. Dort, wo ein besonderer Katechismusunterricht stattfindet, sollen die Kinder von den bestimmten Unterrichtsstunden befreit werden. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß ohne Glauben an einen persönlichen Gott eine wahre Sittlichkeit unmöglich ist. Im Hinblick auf unsere Reformatoren und das große Reformationsjubiläum wollen wir die Gewissensfreiheit wohl zu schätzen, aber wir erkennen keine schrankenlose Freiheit an. Die persönliche Freiheit hat ihre Schranke an den Interessen der Gesamtheit, wie sie durch Schule und Kirche vertreten wird.

Abg. Adolf Hoffmann (natlib. Soz.): Selig sind, die geistig arm sind, denn das Himmelreich ist ihrer. Das gilt besonders von dem Vordränger. (Geisterzeit.) Es ist unglücklich, was uns alles aufgesetzt wird. Man soll das Gute tun, um das Gute willen, und nicht aus Furcht vor Strafe in der Hölle und in der Rechnung auf Belohnung im Himmel. Ein Katechismus, der auf rein menschlicher Vernunft aufgebaut ist, ist bereits in der Arbeit. Bessere Kultur ist auch ohne Religion möglich. Die Kultur hat sich stets im Gegensatz zu den kirchlichen Dogmen durchgesetzt. In dem Augenblick, wo die Trennung von Kirche und Staat und Kirche und Schule erfolgt, ist auch die Disziplinfrage gelöst. Dann hat niemand mehr in die religiöse Kindererziehung hineinzureden.

Abg. Dr. Wankenburg (natlib.): Ich bedauere, daß die Debatte einen so heißen Nachklang erhält. Herr Hoffmann hat ein staunenswertes Talent, gute Gedanken durch seine Sprechweise totzuschlagen. Der Rückverweisung des Antrags an die Kommission stimmen wir zu und hoffen, daß die Angelegenheit in dem alten Geiste der Ehrlichkeit, Offenheit mit Ernst, Takt und Ehrfurcht behandelt wird. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. Otto (Vpl.) befrwortet die Wiederherstellung des ursprünglichen Antrags Friedberg. Gegen den Kompromißantrag der Kommission haben wir pädagogische Bedenken. Wir glauben nicht, daß wir auf diesem Boden zu zufriedenstellenden Verhältnissen kommen werden.

Die Besprechung schließt. Der Antrag Friedberg und die dazu gestellten Abänderungsanträge werden einstimmig an die Unterrichtscommission zurückverwiesen.

Der Gesetzentwurf, betreffend die weitere Verlängerung der Geltungsdauer der Verordnung über Sicherstellung des kommunalen Wahlrechts der Kriegsteilnehmer vom 7. Juli 1915, wird ohne Erörterung in dritter Lesung angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs, bezugnehmend auf ein Damppfasterwerk bei Hannover für den Bau des Werkes werden 13 Millionen Mark genehmigt.

Minister der öffentlichen Arbeiten v. Breitenbach: Die Errichtung eines staatlichen Kraftwerkes bei Hannover ist geplant, um das Kraftwerk bei Dörverden an der Weser mit dem Werken im Cheroussgebiet der Weser und des Main zu verbinden. In dem Gebiete von Bremen bis Frankfurt soll die Elektrizitätswirtschaft durch ein zusammenhängendes Netz von Hochspannungsleitungen auf eine einheitliche Grundlage gestellt werden, die für die Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit von großem Wert ist. Die Vorlage ist ausgearbeitet nach Leitfäden, die für das Reich und den Staat für die einheitliche Versorgung des Landes mit Elektrizität aufgestellt sind. Ich empfehle die Vorlage der wohlwollenden Prüfung des Hauses.

Abg. Dr. v. Kries (kons.): Ich begrüße die Vorlage als einen wichtigen Fortschritt auf dem Wege der Versorgung des Reiches mit Elektrizität. Ich beantrage Überweisung der Vorlage an die verstärkte Haushaltscommission.

Die Abg. v. Hansen (Rechtl.), Dr. Krenz (Vpl.), Brütt (freikons.), Mathis (natlib.), Oes (Soz.) und Dr. v. Pottas (freikons.) erklärten sich mit der Vorlage im wesentlichen einverstanden.

Das Haus beschließt gemäß dem Antrag Kries.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend Anrechnung des Kriegsdienstes auf das Befolgungsdienstalter der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen.

Abg. Minister Dr. Schmidt: Die Vorlage ist bestimmt, die wirtschaftlichen Schäden, die den Lehren aus dem Kriegs-

Stellen-Angebote

Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal

Kon-
torist(in)
mit schöner Handchrift
Lehrkräfte
in
ge sucht.

Beraterinnen
für Kolonialwaren.
Stellenanmeldung
für Kaufmann Anstellte

Tailen- u. Blau-
arbeiterinnen für Hand-
Arbeiter gesucht.

Gräulein
für leichte technische Ar-
beiten gesucht.

Gräulein,
kräftig und willig, sucht
Stellung als Kleinbäckerin

Gräulein,
sucht als Kleinbäckerin
Stellung in Privatbäckerei

Paumädchen.
Servieren, Köchen etc.

Stellen-Angebote
Männliche Personen
Kaufmännisches Personal

Mädchen
suchen hohen Lohn sofort
act. Kurwälder Col.

Mädchen
welches kochen kann und
Hausarbeit mitübern.

Mädchen für Hausarbeit
gesucht. Kahlbach, Scher-
heiner Straße 20, Dorn.

Mädchen für Hausarbeit
gesucht. Kahlbach, Scher-
heiner Straße 20, Dorn.

Mädchen für Hausarbeit
gesucht. Kahlbach, Scher-
heiner Straße 20, Dorn.

Mädchen für Hausarbeit
gesucht. Kahlbach, Scher-
heiner Straße 20, Dorn.

Mädchen für Hausarbeit
gesucht. Kahlbach, Scher-
heiner Straße 20, Dorn.

Mädchen für Hausarbeit
gesucht. Kahlbach, Scher-
heiner Straße 20, Dorn.

Mädchen für Hausarbeit
gesucht. Kahlbach, Scher-
heiner Straße 20, Dorn.

Mädchen für Hausarbeit
gesucht. Kahlbach, Scher-
heiner Straße 20, Dorn.

Mädchen für Hausarbeit
gesucht. Kahlbach, Scher-
heiner Straße 20, Dorn.

Mädchen für Hausarbeit
gesucht. Kahlbach, Scher-
heiner Straße 20, Dorn.

Mädchen für Hausarbeit
gesucht. Kahlbach, Scher-
heiner Straße 20, Dorn.

Buchhalter
oder Buchhalter
Off. mit Gehaltsanforder.

Geleit. Treber
u. Einrichter
gesucht. P. Müller, Käufer,
Kriegerstraße 10.

Schuhmacher
Schuhhand Schuh,
Kriegerstraße 26.

Wärmer
(Kriegenschiedt, nicht aus-
geschlossen) derselbe muß

Buchdruck-
Lehrling
näherer Eltern sucht die

Hausburschen
und Ausläufer
f. Hotel, sofort gesucht.

Hausbursche
evtl. auch Kriegenschiedt-
geleit.

Kaufhaus
Wirttemberg,
Kriegerstraße 11.

Stellen-Angebote
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal

Gräulein,
mit schöner Hand-
schrift, sucht Stelle als

Gräulein,
mit schöner Hand-
schrift, sucht Stelle als

Gräulein,
mit schöner Hand-
schrift, sucht Stelle als

Gräulein,
mit schöner Hand-
schrift, sucht Stelle als

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Best. Mädchen,
bisher in Stell. in Dorn-
schäfer, sucht and. Lohn

Stellen-Angebote
Männliche Personen
Kaufmännisches Personal

Junger Mann,
seither auf techn. Büro
mit prakt. Ausbildung

Junger Mann,
seither auf techn. Büro
mit prakt. Ausbildung

Junger Mann,
seither auf techn. Büro
mit prakt. Ausbildung

Junger Mann,
seither auf techn. Büro
mit prakt. Ausbildung

Junger Mann,
seither auf techn. Büro
mit prakt. Ausbildung

Junger Mann,
seither auf techn. Büro
mit prakt. Ausbildung

Junger Mann,
seither auf techn. Büro
mit prakt. Ausbildung

Junger Mann,
seither auf techn. Büro
mit prakt. Ausbildung

Junger Mann,
seither auf techn. Büro
mit prakt. Ausbildung

Junger Mann,
seither auf techn. Büro
mit prakt. Ausbildung

Junger Mann,
seither auf techn. Büro
mit prakt. Ausbildung

Junger Mann,
seither auf techn. Büro
mit prakt. Ausbildung

46 Postfähige Kartons
auf best. Verben a. ein-
zelnen abzugeben.

Handler-Verkäufe
Am Hofstra. zu verk.
Glen. Garnitur in Preis-
schw. Ferner in M. Kera-
mischen, Eisen, Nickel-
blech 28, Mittelbau 1.

Belze! Belze!
nach erste Ausmach.
Frau Griz,
Ad. the dstraße 35, 11.

Einzel-
Schlafzimmer
m. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Geisenheimer
Alashengestell
1500 H. fassend, 80 Keller-
Lagersteine (Bem.), neues
Stahlrohrteil (80 m la.),
1 Strahlen-Mehrmaschine,
1000 Literfässer, u. s. w.

St. Paul. Risten
sowie zerbrochene Risten,
als Bretter u. Brennholz
brauchbar) per Str. 4 M.
zu verk. Ad. the dstraße 21,
Tel. 3970.

Kaufgesuche
Briant, Schmuckgesch.
oder bei sonstigen hohen
Preisen Zimmermann,
Kriegerstraße 18.

Brillanten, Perlen,
Schmuckstücke, Uhren,
Kameras, u. s. w.

Zahngebiße
in jeder Richtung, sowie
Reinplatin, laßt die am-
lich berechnete Kautschuk-
die Kriegsmetall-Alt-Gel.

Frau G. Ho'enjeld,
15 Wagemannstr. 15.

Blaudschneie
Brillanten, Schmuckstücke,
Uhren, Perlen, u. s. w.

Stavier,
gebraucht zu kaufen gef.
Off. an Frau G. Ho'enjeld,
15 Wagemannstr. 15.

Fußbad
für Herrschaftswagen
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Gr. Hdr. Kleiderkasten
eiferndes Zeit.
2 Paar Vorhänge
zu kaufen gesucht.

Ämtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Zahlstelle für Kriegsunterstützungen ist am Sonntag, den 18. d. Mts., vormittags 9-12 1/2 Uhr, geöffnet und am Montag, den 19. d. Mts., geschlossen.

Bekanntmachung.

Der städtische Verkaufstand für Obst und Gemüse befindet sich vom 17. d. Mts. ab Fleischstraße 1/3.



25 Gelegenheitskäufe - Miete - Reparaturen.

Kraftkorde, Salzfyl-Packpapier, Sohlensci.oner. Farbbänder, Heft nappen, Büroartikel.

Zahnpflege

Borhydrol erhält Mund und Zähne gesund, schützt vor ansteckenden Hals-erkrankungen.

Unterricht

Latin-Unterricht

erhalten schwache Schüler zu mäßigen Preisen. Off. u. O. 395 an d. Tagbl.-B.

Bachtgefuche

Garten oder Ader in Gemerk, Dohbeim zu pachten gesucht.

Großer Ader zu pachten gef. mögl. mit empfangl. G. Schöller, Eisenrohrl., Wiesbaden.

Verloren - Gefunden

Goldene Nadel mit Lames verl. Gegen Belohn. abzug. Bistorsche Spinn-Anstalt.

Kriegerwitwe verlor gestern nachm. 1 Anaben-Gase von der Platte ab.

Ein Stiefel verloren.

Aus einem Paket wurde Donnerstag ein Stiefel verloren auf dem Wege zwisch. Lanna, Rheinstr.

Lug

(Schäferhund) am 15. c. Norisstraße entlaufen. Ocean Belohn. abzugeben Sein. Metzler.

Geschäftl. Empfehlungen

Klavierstimmen u. Reparatur. F. Tarnsted, Klavierm., Schuifasse 4.

Schuhbejohlung

1 Tag Reichstraße 13. Tanne Frau empf. sich als Krankenwärterin in Lazarett oder Krankenhaus.

Kohl u. a. Transp. bef. Bouillon, Doh. Str. 80. Paachstr., Schönheitspf., S. Kuborl, Mittelstr. 4, 1 an der Lannastraße.

Schönheitspflege! Dora Sellinger, Schwabacher Straße 14, 2, am Residenz-Theater.

Mag.-u. Schönheitspf. Frieda Michel, Lannastraße 19, 2. Jörn anen über vom Kochbrunnen.

Jad. Schönheitspflege Nibi Smoli, Schmalklocher Str. 10, 1.

Juwelur- u. Gold- u. Silber- u. Schmuck- u. Schönheitspflege.

Dobbe mer Str. 2, 1, nächster Nähe des Reichstheater.

Elg. Hand- u. Fußpflege von 11-8 abends: daf. Franz Ebd. Nr. 61 Friede Reuer, Kirchstraße 19, 2, 1.

Theater

Königl. Schauspiele

Samstag, 17. Novbr. 10. Vorstellg. Abonnem. D.

Die toten Augen.

Eine Bühnendichtung in 1 Akt von H. Heinz Everts und Marc Henry. Musik von Eugen d'Albert.

Residenz-Theater.

Samstag, 17. Novbr. Die blond. Mädels vom Lindenhof.

Schwank in 3 Akten von Georg Odenkowskii. E. Addekmann, Ost. Bugge Elvira, Hedw. v. Wend. rf Hertha, etc.

Bereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauen-gruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtl. Hilfe...

Kochbrunnen-Konzerte

Samstag, 17. November. Vorm. 11 Uhr:

- Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 1. Choral. 2. Ouvertüre zur Operette 'Grigri' von Lincke.

Kurhaus-Konzerte

Samstag, 17. Novbr. Abonnements-Konzerte.

Nachm. 4 Uhr:

- 1. Ouvertüre zur Oper 'Das Nachtlager in Granada' v. Kreutzer. 2. Zwischenaktmusik aus 'Egmont' v. Beethoven.

Walhalla-Theater

Allabendlich 7 1/2 Uhr: Der neue hervorragende Spielplan! !! 8 grosse Attraktionen !!

Kesselys Marionetten

Table with 2 columns: Name of artist and description of performance. Includes Franz St. Roman, 2 Rogge's, 2 Palmeros, 3 Münchn'r Kindl, Geschw. Langen, Alex und Hermann.

Flack der Urkomisch: mit seinem musikalischen Wunderhund. Preise der Plätze: Mk. 2.-, 1.20 und 60 Pf.

5 Uhr und 8 Uhr In den unteren Räumen:

Grösstes Kaffee am Platze Tulpenstiel-Konzerte.

Odeon

Erstklassige Lichtspiele. Kirchgasse 18. Tel. 3031. Soklager-Programm vom 17.-23. Nov. 1917.

Monopol-Lichtspiele.

Wilhelmstrasse 8. - Vornehme Lichtspiele. - Erst-Aufführung. Die Laternen des Schicksals.

Thalia-Theater

Moderne und größtes Lichtspielhaus Kirchgasse 72. Telefon 6137. Began des gr. Erfolges bis einschl. Dienstag verlängert.

Mia May

in dem lustigen Reiseroman: Der schwarze Schöfför.

Hella Moja

die liebreizende Künstlerin als 'Hadassa' in Und wenn ich lieb - nimm dich in Acht!

Exotisches Schauspiel in 4 Akten. Personen: Knut Petersen, Leopardenjäger. Ernst Benzinger Hadassa, seine Tochter.

UFA

Rheinstr. 47. Allein-Erst-Aufführung! Erster Film d. Sherlock-Holmes-Serie 1917/18. Der Erdstrom-Motor.

Bergbau-Palast

'Groß-Wiesbaden' Dohheimer Str. 19. Fernruf 810. Sensations-Programm vom 16.-30. Nov. 1917.

Luis König & Sohn

Die weltberühmten deutsch-afrikanischen Lerner. Emil Merkel.

Hawkins

mit seinen großartigen 12 dressierten Hunden. 2 Hallocks 2

Schwefl. Christians.

Phänom. Luft-Akt in höchster Vollendung. Anfang wochentags 7 1/2, u. s. (vorher Musik).

Palast-Tabaret

vornehmste Kleinkunstbühne. Auftreten 10 Uhr. Eintritt 2 Pf.

Praterleben

Restaurant Groß-Wiesbaden: 'Praterleben'. Eintritt frei!